

A. Einführung	19
I. Gegenstand der Arbeit und Fragestellung	19
II. Forschungsstand	22
III. Gang der Darstellung	23
B. Der christliche Gehalt der Verfassungen	25
I. Ausgangssituation von Kirche und Gesellschaft nach 1945	25
II. Der christliche Gehalt von Landesverfassungen	26
1. Bayern	26
a) Bayern zur Stunde Null und die amerikanischen Besatzer	26
b) Einfluss von Parteien und Kirchen auf die Verfassunggebung	29
c) Die Regelungen im Einzelnen	33
aa) Präambel	33
bb) Das Volk als Träger der Staatsgewalt	35
cc) Vertretung der Religionsgemeinschaften im Senat	35
dd) Glaubensfreiheit	36
ee) Elternrecht	37
ff) Erziehungsrechte der Religionsgemeinschaften	38
gg) Bildung und Schule	39
(1) Erziehungsziel „Ehrfurcht vor Gott“	39
(2) Volksschulwesen	41
hh) Religion und Religionsgemeinschaften	44
ii) Staatsverträge von 1924/25	47
d) Zwischenergebnis	48
2. Rheinland-Pfalz	49
a) Rheinland-Pfalz zur Stunde Null und die französischen Besatzer	49
b) Einfluss von Parteien und Kirchen auf die Verfassunggebung	51
c) Die Regelungen im Einzelnen	54
aa) Präambel	54

bb)	Glaubensfreiheit	55
cc)	Ehe und Familie	56
dd)	Schule, Bildung und Kulturpflege	57
	(1) Kirchen als Bildungsträger	57
	(2) Volksschulwesen	57
	(3) Erziehungsziele Gottesfurcht und Nächstenliebe	60
	(4) Religionsunterricht, Lehrer- und Erwachsenenbildung	60
	(5) Theologische Fakultäten	61
ee)	Kirchen und Religionsgemeinschaften	62
ff)	Volk als Träger der Staatsgewalt	63
gg)	Amtseid	64
hh)	Vertragliches Staatskirchenrecht	64
d)	Zwischenergebnis	65
3.	Saarland	66
a)	Das Saarland zur Stunde Null und die französischen Besitzer	66
b)	Einfluss von Parteien und Kirchen auf die Verfassungsgebung	69
c)	Die Regelungen im Einzelnen	72
aa)	Präambel	72
bb)	Glaubensfreiheit	73
cc)	Erziehungsrecht der Eltern	73
dd)	Recht der Eltern auf Bestimmung der Schulform	74
ee)	Volksschulwesen	74
ff)	Religionsunterricht	76
gg)	Erziehungsziele der Schule	76
hh)	Ausbildung der Volksschullehrer	77
ii)	Kirchen und Religionsgemeinschaften	77
d)	Zwischenergebnis	80
4.	Nordrhein-Westfalen	81
a)	Nordrhein-Westfalen zur Stunde Null und der Einfluss der britischen Besatzer	81
b)	Einfluss von Parteien und Kirchen auf die Verfassungsgebung	85
c)	Die Regelungen im Einzelnen	89
aa)	Präambel	89
bb)	Verweis auf Grundrechte des Grundgesetzes	90
cc)	Familie	90

dd)	Erziehungsziele	91
ee)	Elternrecht	92
ff)	Volksschulwesen	93
gg)	Anspruch auf Aufnahme in öffentliche Schulen trotz Bekenntnisses	94
hh)	Religionsunterricht	95
ii)	Konfessionsgebundene Lehrerbildung	96
jj)	Kirchliche Hochschulen	96
kk)	Erwachsenenbildung	97
ll)	Religion und Religionsgemeinschaften	97
mm)	Sonn- und Feiertagsschutz	100
nn)	Amtseid der Regierungsmitglieder und Beamten	100
d)	Zwischenergebnis	101
5.	Baden-Württemberg	102
a)	Baden-Württemberg zur Stunde Null und die französischen und amerikanischen Besatzer	102
aa)	Die Entstehung von Württemberg-Hohenzollern	104
bb)	Die Entstehung von Württemberg-Baden	105
cc)	Die Entstehung von Baden	106
dd)	Die Entstehung von Baden-Württemberg	108
b)	Der Einfluss von Parteien und Kirchen auf die Verfassungsgebung	109
c)	Die Regelungen im Einzelnen	113
aa)	Präambel	113
bb)	Der Einzelne und der Staat	113
cc)	Grundrechte	114
dd)	Sonn- und Feiertagsschutz	115
ee)	Religion und Religionsgemeinschaften	115
ff)	Erziehung und Unterricht	119
gg)	Amtseid der Regierungsmitglieder und Beamten	124
d)	Zwischenergebnis	125
6.	Andere Landesverfassungen im Überblick	126
a)	Die übrigen westdeutschen Landesverfassungen	126
aa)	Amerikanische Besatzungszone: Hessen und Bremen	126
bb)	Britische Besatzungszone: Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein	128
cc)	Sonderfall (West-)Berlin	129
dd)	Zwischenergebnis	130

b)	Ostdeutsche Landesverfassungen	130
aa)	Ostdeutsche Landesverfassungen von 1946/47	130
bb)	Ostdeutsche Landesverfassungen nach der Wiedervereinigung	133
(1)	Landesverfassungen der Flächenstaaten	134
(2)	Landesverfassung von Berlin	135
cc)	Zwischenergebnis	136
7.	Vergleich mit den Landesverfassungen der Weimarer Republik	137
8.	Zusammenfassende Würdigung der landesverfassungsrechtlichen Bestimmungen	139
III.	Christliche Gehalte des Grundgesetzes?	143
1.	Prägende Einflüsse auf die Entstehung des Grundgesetzes im Lichte christlicher Gehalte	143
a)	Stellung und Strategie der Kirchen im Verfassungsgebungsprozess	143
aa)	Herrenchiemseer Verfassungskonvent	143
bb)	Parlamentarischer Rat	146
cc)	Zwischenergebnis	152
b)	Rolle von Parteien, Politikern und Besatzungsmächten	154
aa)	Parteien und Politiker	154
bb)	Besatzungsmächte	159
c)	Zwischenergebnis	162
2.	Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Grundgesetzes	163
a)	Übernahme der Weimarer Staatskirchenartikel und Art. 4	163
b)	Christliche Bezugnahmen in weiteren Verfassungsartikeln	168
aa)	Der Gottesbegriff der Präambel	168
(1)	Rechtswirkung von Präambeln	168
(2)	Die Bezugnahme auf Gott	169
bb)	Erziehung und Schule	172
(1)	Entstehungsgeschichte der relevanten Artikel	172
(2)	Christliche Wertungen in den relevanten Artikeln	182
(a)	Das Elternrecht	182
(b)	Der Schulartikel – Verankerung des Religionsunterrichts	185
(c)	Die Privatschulfreiheit	188
cc)	Kirchliches Vertragsrecht und Art. 123 Abs. 2 GG	190

c) Zusammenfassende Betrachtung: Kooperative Neutralität ohne christliche Wertungen	192
3. Zwischenergebnis	193
IV. Vergleich von Landesverfassungen und Grundgesetz	195
C. Spielräume gliedstaatlichen Verfassungsrechts unter dem Grundgesetz – Das Verhältnis von gliedstaatlichem und bundesstaatlichem Verfassungsrecht im Überblick	199
I. Das Verhältnis von Bund und Ländern in historischer Perspektive	199
II. Das Verhältnis von Bund und Ländern in staats-theoretischer Perspektive	202
1. Staatsqualität der Gliedstaaten im Bundesstaat	202
2. Funktion der Bundesstaatlichkeit	204
III. Landesverfassungsautonomie im Bundesstaat des Grundgesetzes	205
1. Die grundgesetzlichen Regelungen im Überblick	206
a) Art. 28 Abs. 1 GG	206
b) Art. 31 GG	207
c) Art. 142 GG	208
2. Der konkrete Spielraum des Landesverfassungsrechts im Bundesstaat	209
a) Begrenzung des Landesverfassungsrechts auf Kompetenzregelungen des Grundgesetzes	209
b) Abweichungsspielraum der Landesverfassungen gegenüber dem Grundgesetz	212
aa) Wirkkraft von Art. 28 Abs. 1 S. 1 GG	212
bb) Gehalt von Art. 28 Abs. 1 S. 1 GG	213
c) Gestaltungskraft „von unten nach oben“	216
d) Grenzen der Staatlichkeit der Länder – Kulturverfassungsrecht	217
aa) Der Begriff des Kulturverfassungsrechts	218
bb) Kulturverfassungsrecht als Landesmaterie	220
(1) Historisch	220
(2) Normativ	221
cc) Bedeutung der Kulturhoheit der Länder	222

dd) Kulturverfassungsrecht der Länder als Ausdruck der Bundesstaatlichkeit	224
IV. Zwischenergebnis	226
D. Der christliche Gehalt der Landesverfassungen und seine Rezeption	228
I. Die Unitarisierungswirkung des Grundgesetzes	228
1. Sozialstaatsprinzip	228
2. Kooperativer Föderalismus	229
3. Die Unitarisierungswirkung der Grundrechte	231
a) Bedeutung	231
b) Beispiele für die Unitarisierungswirkung der Grundrechte	231
aa) Hochschulrecht	231
bb) Rundfunkrecht	234
cc) Koalitionsfreiheit	235
4. Zwischenergebnis	236
II. Der christliche Gehalt der Landesverfassungen und seine Wirkung in der Rechtsprechung auf Bundesebene	236
1. Die negative Seite der Religionsfreiheit	237
2. Rechtsprechung bis 1995	239
a) Konkordatsurteil	240
aa) Urteil	240
bb) Kontextuale Einordnung	241
b) Beschlüsse zu christlich orientierten Gemeinschaftsschulen	242
aa) Entscheidungen	242
bb) Kontextuale Einordnung	245
c) Beschluss zu den Schulgebeten	245
aa) Beschluss	245
bb) Kontextuale Einordnung	247
3. Kruzifix-Beschluss	248
a) Beschluss	248
b) Minderheitsvoten	250
c) Rezeption	251
aa) Wissenschaft	251
bb) Legislatorische Konsequenzen in Bayern	258

4. Rechtsprechung „post-Kruzifix“ I: Kopftuch- Urteil (2003)	260
a) Urteil	260
b) Sondervotum	261
c) Rezeption	262
aa) Wissenschaft	262
bb) Legislatorische Konsequenzen in den Ländern	266
(1) Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen	267
(2) Bayern	268
(3) Saarland	269
(4) Bremen	269
(5) Niedersachsen	270
(6) Hessen	270
(7) Berlin	271
(8) Zwischenergebnis	271
5. Rechtsprechung „post-Kruzifix“ II: Kopftuch-Beschluss (2015)	272
a) Beschluss	272
b) Sondervotum	274
c) Rezeption	276
aa) Wissenschaft	276
(1) Gestaltungsfreiheit der Länder	277
(2) Verwendung des Begriffs der konkreten Gefahr	278
(3) Nichtigerklärung von § 57 Abs. 4 S. 3 SchulG NRW	280
bb) Legislatorische Konsequenzen in den Ländern	281
6. Zwischenergebnis	282
a) Veränderungen bei der Prüfungssystematik	283
b) Veränderungen bei der Abwägungsprüfung generell	283
c) Veränderungen bei der Abwägungsprüfung hinsichtlich Landesrecht	283
7. Tendenz	285
 III. Der christliche Gehalt der Landesverfassungen und Möglichkeiten seiner Berücksichtigung in der Grundrechtsdogmatik	 287
1. Die Grundrechtsdogmatik als Ansatzpunkt	287
2. Grundrechtsvoraussetzungen	288
3. Schutzbereich der negativen Religionsfreiheit	292

4. Der relative Schutzbereich	293
5. Die länderspezifische Einschränkungbarkeit der Grundrechte	295
a) Die Einschränkungbarkeit der Religionsfreiheit als vorbehaltloses Freiheitsrecht	295
aa) Schrankenleihe	296
bb) Tatbestandslösung	296
cc) Gemeinschaftslösung	297
dd) Verfassungsimmanente Schranken	298
b) Landesverfassungsrecht als verfassungsimmanente Schranke	301
c) Das Bundesstaatsprinzip als verfassungsimmanente Schranke	303
d) Die Kompetenzzuweisung der Kulturhoheit der Länder als verfassungsimmanente Schranke	306
e) Art. 7 Abs. 1 GG als verfassungsimmanente Schranke	308
aa) Art. 7 Abs. 1 GG als relevante Schranke bei Schulsachverhalten	308
bb) Gehalt und Normcharakter von Art. 7 Abs. 1 GG	309
(1) Gewährleistungsgehalt	309
(2) Rechtscharakter	311
cc) Materieller Ansatzpunkt in Art. 7 Abs. 1 GG	313
(1) Gewährleistung des Rechts auf individuelle Selbstverwirklichung	313
(2) Gewährleistung der Gestaltungsfreiheit der Länder	315
(a) Art. 7 Abs. 1 GG und seine Beziehung zur Landesschulhoheit	315
(b) Berücksichtigung von Landesrecht bei vorbehaltlosen Freiheitsgrundrechten	316
(c) Die Gestaltungsfreiheit der Länder als abwägungsfähiges Verfassungsgut	318
(d) Rangordnung von negativer Glaubensfreiheit und Gestaltungsfreiheit der Länder	321
dd) Zusammenfassende Betrachtung zu Art. 7 Abs. 1 GG	324
6. Zwischenergebnis	325



E. Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussbetrachtung	326
I. Bestandsaufnahme zu christlichen Bezügen im deutschen Verfassungsrecht	326
II. Spielräume gliedstaatlichen Verfassungsrechts unter dem Grundgesetz	327
III. Der christliche Gehalt der Landesverfassungen und seine Rezeption	328
IV. Der christliche Gehalt der Landesverfassungen und Möglichkeiten seiner Berücksichtigung in der Grundrechtsdogmatik	329
F. Quellen- und Literaturverzeichnis	333